

Kreis Minden-Lübbecke: **Seelenfeld gestaltet den demografischen Wandel**

Dokumentation des Werkstattgespräches
„Generationendörfer“ in Seelenfeld
am 13. August 2008, 18 – 22 Uhr



1 Thematische Einführung

Weniger, älter, bunter – mit diesen drei Eckpunkten kann die demographische Entwicklung treffend beschrieben werden. Seit mehr als 35 Jahren sind in Deutschland zurückgehende Geburtenzahlen zu verzeichnen, die Bevölkerung altert aufgrund der steigenden Lebenserwartung und der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund nimmt zu.

In unseren Städten und Gemeinden ist der demographische Wandel deutlich zu spüren: Wie kann die Mobilität im ländlichen Raum erhalten bleiben? Welche alternativen Wohnmodelle gibt es für das Leben im Alter? Wie gestaltet sich das Zusammenspiel der Generationen? Wie viele Kindergärten und Schulen brauchen wir zukünftig? – Diese und weitere Fragen werden zurzeit in vielen Städten, Gemeinden und Kreisen diskutiert. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die demographische Entwicklung in den Städten, Gemeinden und Kreisen höchst unterschiedlich ist.

Für den Kreis Minden-Lübbecke kommt die Bevölkerungsvorausberechnung des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik (LDS) des Landes NRW zu dem Ergebnis, dass in dem Zeitraum 2005 – 2025 ein Rückgang der Bevölkerung um rund 4 % (minus 12.950 Einwohner) zu erwarten ist¹. Darüber hinaus spielt die Alterung der Bevölkerung eine große Rolle. So wird das Durchschnittsalter der Bevölkerung von 42 Jahren im Jahr 2005 auf 45,6 Jahre im Jahr 2020 ansteigen². Die 33 bis 53-Jährigen, die im Jahr 2005 das Merkmal der „stärksten“ Altersjahrgänge aufweisen und sich im mittleren Lebensalter befinden, werden auch im Jahr 2020 und darüber hinaus die stärksten Jahrgänge sein – bei gleichzeitig zurückgehenden Geburtenzahlen.

Die Gestaltung des demographischen Wandels ist für den Kreis Minden-Lübbecke somit eine große Herausforderung für die Zukunft. Denn die Auswirkungen des demographischen Wandels werden nahezu alle Handlungsbereiche des Kreises und der kreisangehörigen Städte und Gemeinden betreffen: Die zukünftige Ausrichtung der Siedlungsflächenentwicklung und der Infrastruktur ist davon genauso betroffen, wie die Sicherstellung der Mobilität in den ländlichen Räumen.

Der Ansatz des Kreises Minden-Lübbecke ist es, in einen intensiven Dialog über die demographische Entwicklung zu treten. Ein Dialog sowohl innerhalb der Kreisverwaltung als auch zwischen Kreisverwaltung und Kreispolitik. Ergänzt wird die Diskussion über den demographischen Wandel und die Handlungsoptionen mit drei Werkstattgesprächen in Frotheim, Seelenfeld und Stemmer.

Das Werkstattgespräch in Seelenfeld bildet den Auftakt des Dialoges über die konkreten Auswirkungen des demographischen Wandel und die zukünftigen Handlungsoptionen für den Kreis Minden-Lübbecke.

¹ Vgl. www.lids.nrw.de, Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, bzw. Pflegeplan des Kreises Minden-Lübbecke

² Vgl. www.wegweiserkommune.de der Bertelsmann Stiftung

2 Ziele des Werkstattgespräches

Mit dem Werkstattgespräch in Seelenfeld werden die folgenden Ziele verfolgt:

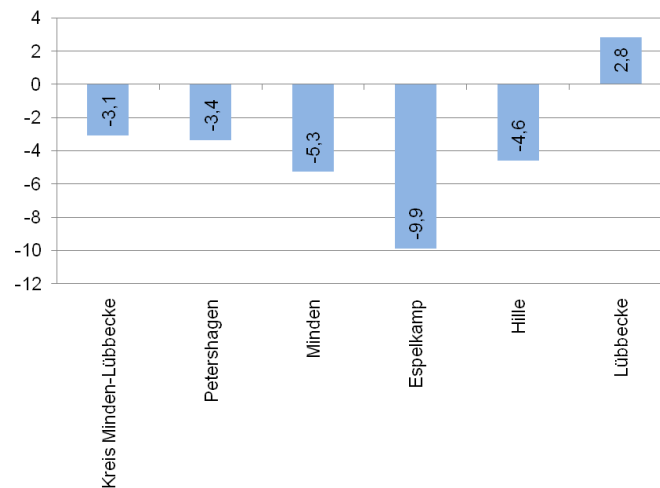
- Für die demographische Entwicklung im Kreis Minden-Lübbecke, Petershagen, benachbarten Städten und Gemeinden und Seelenfeld sensibilisieren
- Die Stärken und Schwächen von Seelenfeld herausarbeiten sowie Chancen und Risiken der Zukunft benennen
- Das Wissen und die Erfahrung der Einwohner von Seelenfeld nutzen und
- zukünftige Aktivitäten, Themen sowie Entwicklungsziele und –potentiale für Seelenfeld bei der Gestaltung des Demographischen Wandels gemeinsam erarbeiten.

3 Die demographische Entwicklung

Zu Beginn des Werkstattgespräches wurden die zentralen Entwicklungslinien von Seelenfeld und der gesamten Region im Rahmen eines Impulsvortrages von Kerstin Schmidt von demographie lokal vorgestellt.

Aus Platzgründen können auf den folgenden Seiten nur ausgewählte Seiten der Präsentation vorgestellt werden.

Bevölkerungsentwicklung 2003 bis 2020 (in %)



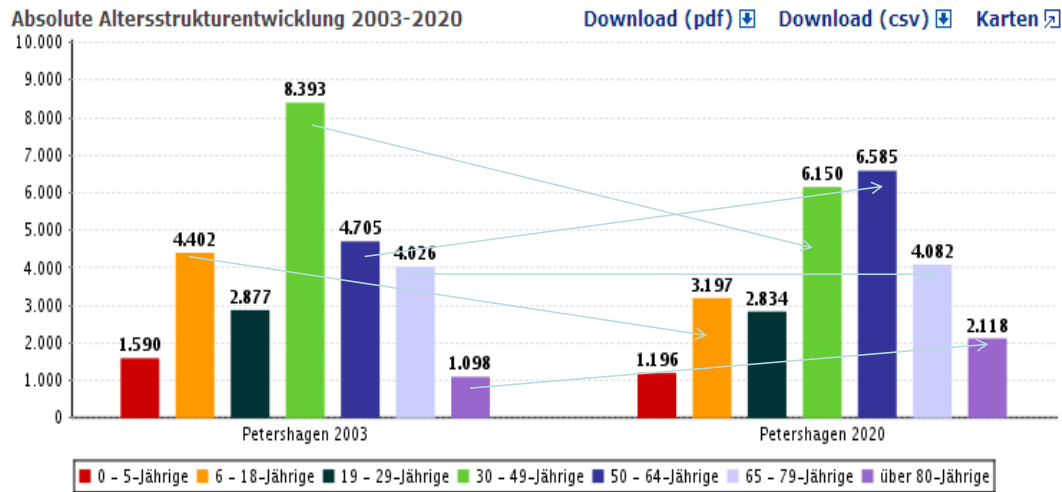
Bevölkerungsentwicklung in Seelenfeld 1973 - 2008

1973 – 1983:	Von 353 auf 330 Einwohner		
1983 – 1993:	Von 330 auf 316 Einwohner		
1993 – 2003:	Von 316 auf 304 Einwohner	Mit einem starken Anstieg bis auf 352 EW im Jahr 1998	
2003 – 2008:	Von 304 auf 316 Einwohner		

Nach 1998 starker Rückgang der Bevölkerungszahl!

Altersstrukturentwicklung in Petershagen 2003 - 2020

demographie lokal



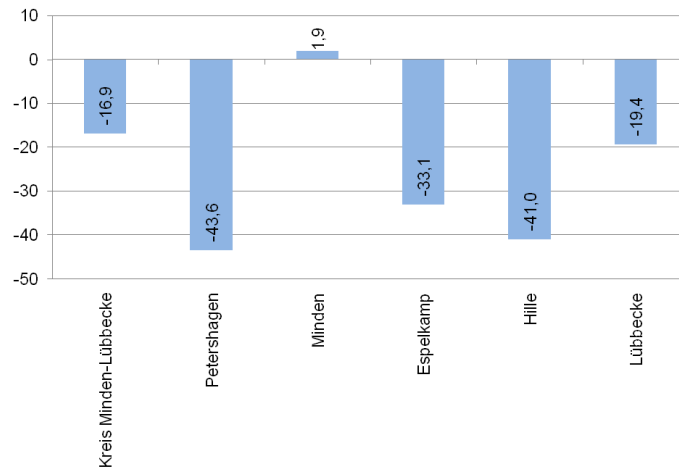
Altersstruktur heute

demographie lokal

Jahrgänge:	Anzahl der Einwohner			
1911 - 1943	68 Einwohner	Älter als 56 Jährige		
1944 - 1999	198 Einwohner	19 bis 55 Jährige		
2000 - 2008	58 Einwohner	0 bis 18 Jährige		
=> Größte Gruppe sind die 30 bis 49 und die 50 bis 65 Jährigen				

Bildungswanderung 2006

Wanderungssaldo der 18- bis 24-Jährigen pro 1.000 Einwohner der Altersgruppe



Bauaktivitäten

Fremde, die in Seelenfeld Eigentum erwarben: 30

Rückkehrer, ehemalige Seelenfelder: 11

Neubau Kinder: 30

Neubau Enkel: 2

Eigentum: 57

Umnutzung: 15

Kinder unter 18 Jahren: 58

4 Analyse der Stärken und Schwächen, Chancen und Risiken von Seelenfeld

Auf der Basis der Informationen zur demographischen Entwicklung und der eigenen Erfahrungen haben im Anschluss an den Impulsvortrag und die Diskussion vier Arbeitsgruppen eine Standortbestimmung von Seelenfeld durchgeführt.

Dabei ging es um die folgenden Fragen:

A) Analyse der Ist-Situation:

- ⇒ Wo liegen die Stärken von Seelenfeld?
- ⇒ Wo liegen die Schwächen von Seelenfeld?

B) Blick in die Zukunft:

- ⇒ Welche Chancen ergeben sich für Seelenfeld in der Zukunft?
- ⇒ Welche Risiken können definiert werden?

Die Ergebnisse dieser Diskussion sind auf den folgenden Seiten dargestellt:

Die Ist-Situation/ Gegenwart

Die Stärken von Seelenfeld

- Ein hoher Kinder- und Jugendanteil
- Landschaftlich attraktive Lage
- Gutes und gepflegtes Ortsbild
- Überörtliche Aktivitäten
- Funktionierende Dorfgemeinschaft und ein aktives Vereinsleben
- Gutes Miteinander aller Generationen (jung und alt)
- Aktive Mitarbeit im Dorfgeschehen (Arbeitseinsätze)
- Optimistische Lebenseinstellung
- Gute Eingliederung von zugezogenen Dorfbewohnern (wenn sie dies wünschen)
- Gaststätte (Saal) und Geschäft (Lieferservice auf Wunsch)
- Schützenhaus
- Ahnenstädte
- Spielplatz
- Königsmühle
- Bolzplatz
- Seemannsverein

Die Schwächen von Seelenfeld

- Anbindung an den Nahverkehr/ ÖPNV
- Ärztliche Versorgung
- Straßenbau allgemein ist zu wenig entwickelt (Radwege, Kinder, Behinderte, ältere Menschen)
- Kulturelles Angebot (Kino, Theater etc.)
- Schwerlastverkehr, der durch den Ort geht
- Zentrale Orte (Lahde, Petershagen)
- Kooperation/ Kommunikation der Vereine
- Mobilität im Alter ist nicht unbedingt gegeben
- Wenig Arbeitsplätze vor Ort
- Fußweg/ kein Radweg

Der Blick in die Zukunft

Die Chancen von Seelenfeld

- Das Miteinander im Ort und in den Vereinen auch in der Zukunft aufrecht erhalten und weiter verbessern
- Mobilität im Alter sicherstellen (z. B. durch mehr Fahrgemeinschaften)
- Das Zusammenspiel von Alt und Jung intensiver gestalten; noch mehr intensivieren und ansprechen
- Große landwirtschaftliche Betriebe/ Höfe, die später für Wohnprojekte oder gewerbliche Umnutzungen genutzt werden können
- Neubürger besuchen, Hemmschwellen abbauen: sich intensiver um Neubürger kümmern; über die Jugendförderung die Eltern erreichen
- Attraktivität des Dorfes langfristig erhalten (Landschaft, Dorfkern, Pflege, kulturelle Angebote)
- Medienarbeit auch in der Zukunft intensiv gestalten
- Positive Seiten von Seelenfeld nutzen, um Neubürger zu gewinnen
- Angebot an Bauplätzen bereit halten
- Potential eines Radweges nutzen
- Traditionen bewahren und weitergeben (einzelne Vereine spielen dabei eine Rolle, wie z. B. der Seemannsverein)

Die Risiken von Seelenfeld

- Starke Alterung
- Vereinsamung im Alter
- Bildungswanderung: junge Leute wandern ab
- Öffentliche Verkehrsangebote sind nicht vorhanden
- Wegfall der Arbeitsplätze in Seelenfeld => mit der Konsequenz, dass Seelenfeld als Ort noch mehr abfällt
- Fehlende Mobilität
- Fehlender Fahrradweg an der Hauptstraße
- Höfe stehen leer
- Viele Leerstände
- Harte Eingriffe in die Landschaft und dadurch Verlust der landschaftlichen Attraktivität

5 Ziele zur Gestaltung des demographischen Wandels in Seelenfeld

Aufbauend auf der erfolgten Standortbestimmung (Stärken und Schwächen, Chancen und Risiken) wurden in der darauf folgenden Diskussion die übergreifenden Ziele für Seelenfeld benannt.

- Ein aktives Dorfleben für alle Generationen aufrecht erhalten
- Mobilität auch zukünftig sicherstellen
- Attraktivität als Wohnort für Kinder und Familien erhalten
- Altersgerechtes und selbstständiges Leben und Wohnen im Alter in Seelenfeld ermöglichen
- Landschaftliche Attraktivität von Seelenfeld erhalten und Öffentlichkeitsarbeit weiterhin dafür betreiben
- Versorgung sicherstellen (Erhalt von Gaststätte und Lebensmittelhandel)
- Bessere Verkehrsplanung an der Hauptstraße in Seelenfeld sicherstellen

6 Handlungsfelder bei der Gestaltung des demographischen Wandels

In der darauf folgenden Diskussionsphase ging es darum zentrale Handlungsfelder von Seelenfeld zu benennen und zu deren Ausgestaltung konkrete Ideen und Vorgehensweisen zu benennen.

Als zentrale Handlungsfelder für Seelenfeld wurden die folgenden vier benannt:

1. Leben im Alter in Seelenfeld
2. Fahrdienste
3. Tauschring
4. Kinder und Familien in Seelenfeld

Diese vier Handlungsfelder wurden im Anschluss bearbeitet und konkretisiert. Es wurden bereits konkrete Vereinbarungen für die Zukunft getroffen.

Maßnahmenpläne und konkrete nächste Schritte

Thema Leben und Wohnen im Alter

Über das Thema Leben und Wohnen im Alter wurde intensiv diskutiert. Es wurden noch keine konkreten Vereinbarungen getroffen. Vielmehr wurde entschieden, sich zukünftig intensiver mit diesem Thema zu beschäftigen.

Aufgabe	Teilaufgabe	Ziele	Wer?	<i>Bis wann?</i>
Hilfe und Unterstützung für Demenzkranke	a) Stundenweise Unterstützungsangebote für die Angehörigen, um diese zu entlasten, z. B. Spaziergänge, Vorlesen etc. b) Treffpunkte für Demenzkranke einrichten c) Seminare zum richtigen Umgang mit Demenzkranken durchführen d) Weitere Informationen und Fachkompetenz einholen (Vortrag etc.)	Angehörige entlasten Etwas über den angemessenen Umgang mit Demenzkranken erfahren	Ist noch offen	Bis Ende 2009
Altersgerechtes und barrierefreies Wohnen	Über verschiedene Wohnmöglichkeiten im Alter informieren bzw. Informationen einholen Wohngemeinschaften im Dorfkern für Ältere schaffen, damit diese im Dorf bleiben können Bildung von Fahrgemeinschaften	Selbstständiges Leben im Alter sicherstellen und gegenseitige Hilfe ermöglichen	Ideen weiter bearbeiten Herrn Stünkel kümmert sich um Koordination	Bis Februar 2009

Aufgabe	Teilaufgabe	Ziele	Wer?	<i>Bis wann?</i>
Aktivitäten im Alter erhalten	<p>Verschiedene Angebote für die Aktivitäten von Körper und Geist vermitteln</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Sportangebote (z. B. Gymnastik im Dorfhaus) b) Gemeinsame Gesellschaftsspiele c) Ehrenamt auf Zeit d) Bildungsangebote 	<p>Die körperlichen und geistigen Aktivitäten im Alter möglichst lange aufrecht erhalten</p> <p>Gemeinschaft fördern</p>	<p>Zunächst denkt jeder für sich daran.</p> <p>Darüber hinaus muss geklärt werden, inwieweit neue Angebote ins Leben gerufen werden können</p>	
Gegenseitige Nachbarschaftshilfe	Läuft bereits, weiter vorantreiben	Langfristig aufrecht erhalten und ggf. intensivieren		

Thema Tauschring

Aufgabe	Teilaufgabe	Ziele	Wer?	<i>Bis wann?</i>
Einrichtung eines Tauschringes	<ul style="list-style-type: none"> a) Die Kulturgemeinschaft in Seelenfeld übernimmt die Koordination des Tauschringes. b) Jeder, der eine Leistung anbieten kann, meldet sich bei der Kulturgemeinschaft. Diese koordiniert den Austausch der Leistungen. c) Abfrage der Leistungen bis Januar 2009. d) Leistungen können sein: <ul style="list-style-type: none"> - Fahrgemeinschaften für Schulkinder - Rasen mähen - Einkaufsdienste 	<p>Die Einwohner von Seelenfeld können Leistungen für ihre Mitbewohner anbieten und selber bestimmte Leistungen in Anspruch nehmen.</p> <p>⇒ Unentgeltlicher Leistungsaustausch</p>	Koordination über Frau Stünkel und die Kulturgemeinschaft	Bis zu Beginn des Jahres 2009

Thema Fahrdienste

Aufgabe	Teilaufgabe	Ziele	Wer?	<i>Bis wann?</i>
Für alle nicht mobilen Seelenfelder wird ein Fahrdienst eingerichtet.	a) Abfrage unter allen Bewohnern von Seelenfeld, für welche Orte/ Ziele der Fahrdienst in Frage kommt <ul style="list-style-type: none"> - Ansprechpartner finden - Personenkreise ermitteln, für die der Fahrdienst in Frage kommt - Klären, wer einen PKW zur Verfügung stellen kann - Orte herausfinden, die angesteuert werden sollen 	Mobilität in Seelenfeld sicherstellen, insbesondere für Personen, die kein Auto zur Verfügung haben	Alle Interessierten	Bis zur nächsten Bürgerversammlung Mitte 2009
	b) Es ist zu klären, ob der Fahrdienst kostenlos oder kostenanteilig in Anspruch genommen wird.	Mögliche Fahrer: Mobile Rentner Hausfrauen Freiwillige	Kulturgemeinschaft	sofort
	c) Abfrage unter den Ortsbewohnern wird durch die Kulturgemeinschaft koordiniert		Ggf. Sponsoren finden	

Thema Kinder und Familien in Seelenfeld

Aufgabe	Teilaufgabe	Ziele	Wer?	Bis wann?
Verbesserung der Verkehrssicherheit	Antrag an die Stadt Petershagen, Unterschriftensammlung	Verkehrssicherheit im Ort Seelenfeld erhalten, Unfälle vermeiden	Ortsvorsteher, Kulturgemeinschaft	Sofort?
Kindertreff einmal pro Monat	Organisatoren finden Familien ansprechen	<ul style="list-style-type: none"> – Kinder- und Familienfreundlichkeit erhalten – Kinder und Familien aktiv ins Dorfleben einbinden 	Eltern	
Familiientag einmal jährlich	<ul style="list-style-type: none"> – Organisatoren finden Familien ansprechen – Spiel ohne Grenzen durchführen – Bastel- und Spiel-Nachmittage 	<ul style="list-style-type: none"> – Kinder- und Familienfreundlichkeit erhalten – Kinder und Familien aktiv ins Dorfleben einbinden 	Eltern	
Mitgestaltung der Kinder bei Veranstaltungen	Aktive Mitgestaltung der Kinder bei Veranstaltungen (Altenfeier, Weihnachtsfeier, Volkstrauertag)	Traditionserhalt		

7 Ausblick

Die Ergebnisse des Werkstattgespräches sollen in den folgenden Monaten umgesetzt werden. Spätestens im Sommer 2009 wollen sich die Seelenfelder wieder zusammen setzen, um sich über den Stand der Umsetzung auszutauschen.

Dokumentation:

Demographie lokal

Kerstin Schmidt am 18. August 2008

Bildnachweis Titelblatt:

- Senioren auf der Parkbank: aboutpixel.de / © Virra
- Mühle: © Kreis Minden Lübbecke
- Mädchen: aboutpixel.de / © Rainer Sturm